

Pieschener Zeitung

Kaditz Mickten Pieschen Trachau Trachenberge Übigau

Sie haben die Wahl

Ein Ereignis ist schon zum Jahresanfang präsent: Am 26. Mai werden die Stadträte gewählt und erstmals auch direkt die Stadtbezirksbeiräte, die Volksvertreter vor Ort. Bisher hatten diese Gremien eher beratende Funktion. Jetzt werden ihnen weitreichende Aufgaben und Verantwortung übertragen. Beispielsweise können sie über die Förderung von Vereinen und Verbänden oder von Veranstaltungen zur Heimatpflege bestimmen. Für dieses Jahr steht ihnen ein Budget von 10 Euro pro Einwohner zur Verfügung. Wer eine gute Idee hat, wofür das Geld in den Stadtteilen eingesetzt werden sollte, kann an den Stadtbezirksbeirat einen Antrag stellen. Sollten die Grünflächen öfter gepflegt, eine neue Bank aufgestellt, ein Kinderfest gefeiert oder ein Nachbarschaftsfrühstück organisiert werden? Ergreifen Sie die Initiative und sprechen Sie mit Ihren Volksvertretern vor Ort.

Ihre Christine Pohl

Gedenken

An die Opfer der anglo-amerikanischen Bombenangriffe Anfang 1945 erinnert eine Gedenkveranstaltung, die am 13. Februar, 11 Uhr, auf dem Dresdner Heidefriedhof, Moritzburger Straße, stattfindet. Gäste kommen aus den Partnerstädten Breslau und Coventry. (PZ)

Musicalpremiere

Die Musikschule Goldenes Lamm e. V. feiert ihr zehnjähriges Bestehen und eröffnet das Jubiläumsjahr 2019 am 1. März mit einer Musicalproduktion für die ganze Familie. „JOSEF – Das Wunder der Versöhnung“ heißt das Stück. 50 Kids zwischen sieben und dreizehn Jahre werden im Musicalchor singen, tanzen und in szenischen Darstellungen die Besucher über das Wunder der Versöhnung staunen lassen. Für eine abwechslungsreiche und musikalisch hochwertige Begleitung sorgt die MSGL-Tee-nieband „Lifers“. (DN)

Beginn: 18 Uhr, Alter Schlachthof Dresden, Gothaer Str. 11
Tickets an allen bekannten VVK-Stellen oder online unter www.eventim.de oder www.konzertkasse-dresden.de

Ideen und Vorstellungen verwirklichen



DER STADTBEZIRK WÄCHST. Stadtbezirksamtsleiter Christian Wintrich ist mit den Entwicklungen des zurückliegenden Jahres durchaus zufrieden. Unsere Aufnahme entstand hoch über Pieschen auf den Dächern des MIKA-Quartiers. Foto: Möller

Das Jahr 2018 liegt hinter uns. Zeit, Bilanz zu ziehen und Ausblicke zu wagen. Wir trafen Stadtbezirksamtsleiter Christian Wintrich zum Interview.

■ Herr Wintrich, vielen Dank, dass Sie die Zeit gefunden haben, uns zu empfangen. Wir hoffen, Sie haben die Weihnachtsfeiertage und Silvester gut überstanden?

Gern! Weihnachten und Silvester war die Zeit, in der etwas Ruhe und Besinnlichkeit eingezogen sind und die alltäglichen Dinge in den Hintergrund traten. So habe ich diese Tage im Kreise der Familie

und zusammen mit Freunden verbracht. Dabei lässt sich am besten Kraft tanken für die im neuen Jahr anstehenden Aufgaben.

■ Vor einem Jahr sahen Sie Pieschen in guter Verfassung. Ist das so geblieben und wie hat sich der Stadtbezirk seitdem verändert?

An dieser Einschätzung hat sich nichts geändert. Pieschen befindet sich in einer guten Verfassung und ich glaube, das wird auch so bleiben. Ein Jahr ist schnell vorbei und es ist erstaunlich, was sich in wenigen Monaten bewegt hat. Das zeigt sich übrigens nicht nur

am Beispiel der großen Baustellen, sondern auch an den vielen kleinen Dingen, in den Straßen vor Ort.

(Lesen Sie weiter auf Seite 5)

NachtSport in Pieschen

Seit 18. Januar bietet die Sportjugend Dresden in Pieschen für junge Leute von 12 bis 27 Jahre freitagsabends verschiedene kostenlose Sportmöglichkeiten an.

Wer sich für Tischtennis interessiert, kann von 20.30 bis 22 Uhr in der Sporthalle der 147. Grundschule, Döbelner Straße 6, vorbeikommen. Volleyballfreunde finden in der Sporthalle der Förderschule „A. S. Makarenko“, Leisniger Straße 6, Gleichgesinnte.

Die 12- bis 18-Jährigen können von 16.30 bis 18.30 Uhr spielen, die Älteren haben von 20 bis 21.30 Uhr die Möglichkeit, sich auszupeinern. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Mitzubringen sind Sportsachen und Hallenturnschuhe. Geleitet werden alle Sportangebote von erfahrenen Übungsleitern, die sich bereits in

anderen Dresdner Vereinen engagieren. Ab 8. März startet in der Sporthalle der 26. Grundschule auf der Osterbergstraße 22 das Fußballangebot: 18 bis 20 Uhr für 12- bis 18-Jährige, 20 bis 22 Uhr für 18- bis 27-Jährige.

Aktuell werden weitere Übungsleiter und Übungsleiterinnen für Volleyball und Fußball gesucht. Wer Erfahrungen in diesen Sportarten mitbringt und Lust hat, jungen Menschen diesen Sport nahezubringen, kann sich bei der Sportjugend melden unter: info@sportjugend-dresden.de oder 0176 87730608. Das Mindestalter für Übungsleiter ist 18 Jahre. Jugendliche ab 16 Jahre können sich bereits als Übungsleiterassistent engagieren. Bei Interesse ebenfalls einfach bei der Sportjugend melden. (ct)

Technik Ambiente
LOEWE.
SONOS
sky-Partner
Technik Ambiente GmbH
Hauptstr. 29 · 01097 Dresden
Tel. 0351 - 48100253
www.technikambiente.de
Mo - Sa 10:00 - 19:00 Uhr

Unsere Themen

- Benefizkonzert S. 2
- Neue Citymanagerin S. 3
- Geschichtsmarkt S. 4
- Spendenscheck S. 5
- Neue Ausstellung S. 6
- Für bezahlbares Wohnen S. 7
- STESAD zieht Reißleine S. 8
- ... und mehr!

Dresdner Winterzauber
AUF DEM ALTMARKT
25.1.
10.3.

Die nächste „Neustadt Zeitung“ erscheint am **25. Februar**. Redaktions- und Anzeigenschluss dafür ist am **11. Februar 2019**.

Ihre Zeitung im Internet
www.dresdner-stadtheilzeitungen.de

Valentinstag im **savoir vivre** MEIN FRANKREICHLADEN

DONNERSTAG, 14.02.2019

Französisches Frühstück,
Mittags-Galette
oder Nachmittags-Kaffee.
Genießen Sie Zeit mit einem lieben Menschen.



Bürgerstraße 65 · 01127 Dresden · 0351-840 12 21 · info@frankreichladen.de



VEREINBARE DEIN
PROBE TRAINING

AN ALLE SPORTMUFFEL -
Nur so könnt ihr den Schweinehund überwinden!

Wir sind dafür da, um deine sportlichen Ziele zu erreichen. Zudem unterstützen wir dich dabei, deinen Alltagsstress zu vergessen und jeglichen Ballast abzuwerfen.

Es geht nicht darum, der nächste Muskelprotz zu werden oder die Modellmaße zu erreichen. Es geht darum, ein echtes Wohlfühlgefühl zu haben und die eigene Belastbarkeit zu steigern.

Dein Ziel ist unsere Aufgabe.
#machmehrausdir

KOSTENLOS UND UNVERBINDLICH

unter **0351 8496010** oder auf www.quickfit-dresden.de.
Straßenbahnhof Dresden Mickten.

Wir freuen uns auf dich!

QUICKFIT
DAS FITNESSCENTER

Kammersänger Theo Adam verstorben

Am 10. Januar ist der Opernsänger Theo Adam in seiner Heimatstadt Dresden verstorben. Er wurde 92 Jahre alt.

„Mit Theo Adam hat die internationale Musikwelt einen ihrer großartigsten Künstler verloren, dessen Leistungen weit über seinen Tod hinaus nachwirken. Wir trauern um eine bedeutende Persönlichkeit des Kulturlebens unserer Zeit, deren Name untrennbar mit der Stadt, der Semperoper und der Sächsischen Staatskapelle Dresden verbunden bleibt“, so Intendant Peter Theiler.

Mit 23 Jahren begann Theo Adam sein erstes Engagement an der Staatsoper Dresden, der er in den folgenden Jahrzehnten

seiner mit höchsten Auszeichnungen gewürdigten Karriere immer treu blieb. In Dresden, wo er ab 1972 auch als Regisseur wirkte, durfte man ihn in wichtigen Rollendebüts, vor allem im Wagner-Fach, erleben, das neben Interpretationen von Mozart-Partien und Werken von Richard Strauss einen Schwerpunkt seiner Arbeit bildete. Im Februar 1985 wirkte Theo Adam in der Partie des Eremiten in der Eröffnungsvorstellung „Der Freischütz“ in der wiedererbauten Semperoper mit; hier verabschiedete sich der mittlerweile weltweit geschätzte Bassbariton 2006 in eben dieser Partie mit einem letzten bewegenden Auftritt von der Bühne. (StZ)

Benefizkonzert

Der Ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst Dresden lädt am 10. Februar, 11 Uhr, zum Konzert in den Festsaal des Sächsischen Landesgymnasiums für Musik auf der Mendelssohnallee 34 ein.

Die musikalische Leitung liegt in den Händen der Pianistin Kerstin Loeper. Sie spielt zusammen mit den Mitgliedern der Dresdner Philharmonie Dorothea Plan und Christiane Liskowsky Werke von Josef Suk, Antonin Dvořak und Bedřich Smetana.

Anlass für das Konzert ist der „Tag der Kinderhospizarbeit“, der 2006 ins Leben gerufen wurde, um auf die Situation von Kindern und Jugendlichen mit lebensverkürzenden Erkrankungen und deren Familien aufmerksam zu machen. (StZ)

Kirchenaustritte

Die Zahl der Kirchenaustritte bewegt sich seit fünf Jahren auf einem sehr hohen Niveau. Allein 2018 nahm das Standesamt 1.561 Kirchenaustrittserklärungen entgegen, 136 mehr als 2017. (StZ)

Heidefriedhof

Mit dem „Teich der Erinnerung“ entsteht auf dem Heidefriedhof ein neuer naturnaher Beisetzungsort. Seine Fertigstellung ist 2020 geplant.

Der 85 Meter lange und bis zu 31 Meter breite Teich wird südöstlich der Feierhalle angelegt und ist für Urnen- und Erdbeisetzungen vorgesehen. Die Gesamtkosten der Anlage belaufen sich auf rund eine Million Euro. (StZ)

Grabstätten auf dem Pieschener Markusfriedhof

Albert Teichmann (1903–2004) – Zeitzeuge des 20. Jahrhunderts



MIT SEINEN LEBENSERINNERUNGEN bereicherte Albert Teichmann die Ortsgeschichte des Dresdner Nordwestens. Fotos: Brendler

Der im Januar vor 135 Jahren eingeweihte und dem Ev.-Luth. Neustädter Friedhofsverband unterstellte St.-Markus-Friedhof gehört seit Januar 2018 zur Laurentiusgemeinde. Mit einer Fläche von fast 4,5 Hektar ist er der größte unter den vier zur Kirchgemeinde gehörenden Begräbnisstätten. Die anderen drei Friedhöfe befinden sich im Stadtteil Kaditz.

Viele derer, die auf dem Markusfriedhof ihre letzte Ruhestätte fanden, sind auf besondere Art und Weise mit der Geschichte des Dresdner Nordwestens eng verbunden. Zu ihnen gehört auch der am 25. November 1903 geborene und im alten Trachau unmittelbar neben dem Hof der Trobisch-Bauern aufgewachsene Albert Teichmann. Nach dem Besuch der 40. Bezirksschule und der XVI. Bürgerschule, beide in Trachau, hatte er bei der „Urania“-Versicherungsgesellschaft gelernt, war bei der „Deutschen Bank“ und nach einer Zeit der Arbeitslosigkeit als Leiter der

Betriebskrankenkasse der Niedersiedlitzer Firma „Kelle & Hildebrandt“ beschäftigt.

1932 nahm er ein Stellenangebot des „Görlitzer Waren- und Einkaufsverein“ an, dessen Sitz sich an der Rieser Straße 7 in Dresden-Pieschen befand. Nach 1945 wurde der von den Dresdnern kurz „Görlitzer“ genannte Verein vom Konsum übernommen. Und beim Konsum arbeitete Albert Teichmann bis zum Rentenalter (1968). Albert Teichmann, der seit 1938 auf der Marienhofstraße (1949 in Maxim-Gorki-Straße umbenannt) zu Hause war, hat noch bis ins hohe Alter mit seinen oft schriftlich festgehaltenen Lebenserinnerungen die Ortsgeschichte des Dresdner Nordwestens bereichert. So hat er mir u.a. auch Folgendes erzählt: „Im März 1918 wurde ich konfirmiert. Um die 285 Jungen und Mädchen in den Erwachsenenkreis der Apostelkirchgemeinde aufnehmen zu können, musste die Konfirmation an zwei Märzsonntagen durchgeführt werden.

Meine Feier fand am Palmsonntag in der Schulturnhalle auf der Böttgerstraße statt. Gemeinsam mit 35 Jungen und 14 Mädchen nahm mich der Pfarrer Wilhelm Leonhardi (1884–1947) in den Kreis der Erwachsenen auf. Eine große Familienfeier gab es aber nicht, denn meine Mutter, seit 1915 Witwe, hatte im letzten Jahr des Krieges genug Sorgen, um ihre drei Söhne zu ernähren, und Geld, um eine solche auszurichten, war einfach nicht übrig.“ Albert Teichmann, einer der Zeitzeugen des letzten Jahrhunderts, verstarb eine Woche nach der Vollendung seines 101. Lebensjahres am 4. Dezember 2004. (K. Brendler)

Letztes Geleit



NATURRUHE Friedewald GmbH
Bestattungswald Coswig

„Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten der letzten Ruhe im Friedewald.“

Kundenbüro:
Mittlere Bergstraße 85
01445 Radebeul
(Termine nach Vereinbarung)

Telefon: 0351-32350529
Mobil: 0172-8833166

Parkplatz Bestattungswald:
(gegenüber) Kreyernweg 91
01445 Radebeul

kontakt@naturruhe-friedewald.de
www.naturruhe-friedewald.de

ANTEA BESTATTUNGEN



Wer einen Fluss überquert,
muss die eine Seite verlassen.

Mahatma Gandhi

Tag & Nacht für Sie erreichbar: 0351/42 999 42

Gompitzer Str. 29 | Spitzwegstr. 66a | Großenhainer Str. 163
Herzberger Str. 8 | Pfothenauerstr. 68 | Königsbrücker Landstr. 54
Breitscheidstr. 55 | www.antea-dresden.de



Qualitätszertifizierter
Bestattungsdienstleister

EUROCERT

EN ISO 9001
Zertifiziert



BESTATTER
VOM HANDEWERK E.V.

Wir helfen weiter Bestattungsinstitut Teuchert GmbH

Fachgeprüfte Bestatter im Dresdner Familienunternehmen, Inh.: B. Teuchert
Tag und Nacht sowie Sonn- und Feiertag dienstbereit

mit eigener Trauerhalle **Boxdorfer Straße 21**
01129 Dresden • Telefon 8 49 45 23

Michelangelostraße 1 • 01217 Dresden
Telefon 4 72 40 65

Fax für alle Geschäfte 8 58 42 27

Bautzner Straße 67
01099 Dresden
Telefon 8 01 19 81

Kötzschenbrodaer Straße 1a
01468 Moritzburg
Telefon/Fax (03 52 07) 8 10 24

Geschäftsstelle Cotta
Bramschr. 11, 01159 Dresden
Telefon 4 24 36 43



Mitglied
der Landesinnung
der Bestatter Sachsens

Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung in elektronischen Medien von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Die Zeitung und die veröffentlichten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Eine Zurücksendung erfolgt nicht. Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichung das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Alle Rechte bleiben vorbehalten.



Neue Spitze für Dresdner City Management

Das City Management Dresden startet mit einer neuen Geschäftsführerin ins Jahr 2019: Friederike Wachtel ist studierte Diplom-Betriebswirtin mit den Schwerpunkten Eventmarketing und Vertrieb. Die 29-Jährige ist in Dresden keine Unbekannte: Fast fünf Jahre war sie Pressesprecherin des Heinrich-Schütz-Konservatoriums, danach wechselte sie zu den Landesbühnen. 2016/17 machte sie als sächsische Weinkönigin Werbung für die Region. Dadurch hat sie viele Kontakte aufgebaut, ist mit Dresden und der Umgebung bestens vernetzt. Mit ihren Ideen für die Innenstadt überzeugte sie bei ihrer Bewerbung. Sie folgt Jürgen Wolf, der nach sechs Jahren eine neue berufliche Herausforderung annahm und zur Centrum-Galerie wechselte.



FRIEDERIKE WACHTEL. Foto: PR

Friederike Wachtel liebt die Kultur und möchte diese noch mehr ins Boot holen. Ihr großes Thema ist die Stärkung der Innenstadt. Dafür sollen die Bedürfnisse der Mitglieder des City Managements ermittelt und ein zukunftssträchtiges Konzept entwickelt werden. Erfolgreiche Projekte wie das Student Welcome Package oder das

Late Night Shopping Dresden will sie weiterführen. Themen wie Digitalisierung im Handel, Gewinnung von Azubis oder die Stärkung der Gastronomie stehen ebenfalls im Fokus. Nächstes großes Event ist das Handelsforum Ende Januar. Es widmet sich unter dem Motto „Smart City“ der digitalen Stadt.

Lars Seiffert, Vorstandsvorsitzender des City Management e.V., ist von der engagierten jungen Frau überzeugt: „Mit Friederike Wachtel konnten wir eine engagierte Netzwerkerin für das City Management gewinnen. Sie wird sich schnell in die verschiedenen Themen einarbeiten und Jürgen Wolfs Arbeit fortsetzen.“ Jürgen Wolf will dem City Management weiter eng verbunden bleiben. Der Vorstand dankte ihm für die jahrelange sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. (C.P.)

Ausstellungsreihe Kunst im Schloss

Werke des in Freital geborenen Künstlers Eberhard von der Erde sind noch bis zum 31. März im Foyer des Lingnerschlusses zu sehen. Die Ausstellung trägt den Titel „Dresdner Ansichten“. Ergänzend dazu werden in der

Beletage Reiseimpressionen gezeigt. Eberhard von der Erde beschäftigt sich in seinen Arbeiten vorzugsweise mit Themen aus seiner näheren Umgebung. (DN)

Geöffnet Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 11–17 Uhr

Lesemarathon

Äußere Neustadt. Erich Kästners 120. Geburtstag wird am 20. Februar in der Bibliothek Neustadt, Königsbrücker Straße 26, gefeiert. Ab 12 Uhr stehen sechs Stunden Lesemarathon auf dem Programm. (StZ)

02.02. | 20 Uhr



SCHWER VERRÜCKT

Mensch Markus

23.02. | 20 Uhr



Konzert MTS

Nach 45 Jahren das erste Comeback

Kulturschloss Großenhain, Tel. (03522) 505555
www.kulturzentrum-grossenhain.de

ANZEIGE

Comedy im Schloss Großenhain

Wir leben in einer verrückten Welt. Einer Welt, in der man ohne Hochschulstudium kein Busticket mehr ziehen kann, während anderswo per Twitter Politik gemacht wird. Beziehungsgespräche ohne Therapeut sind undenkbar, aber wenn der Kreislauf Probleme bereitet, befragen wir lieber eine App als den Arzt. Kein Wunder also, dass die Menschen sich immer häufiger fragen: Leben wir eigentlich in einer gigantischen Irrenanstalt und wenn ja, wann kommen die Medikamente?

Vollblutkomiker **Markus Maria Profitlich** macht endlich Schluss mit der Unsicherheit. In seinem brandneuen Soloprogramm „Schwer verrückt“ präsentiert er am **Sa., 02.02., 20.00 Uhr** – die

wirksamste Glücksspiel der Welt: sich selbst.

■ **MTS gegen Stress** –
Gruppe MTS – Nach 45 Jahren das 1. Comeback

2017 bestritten die Zweiunterhalter ihre erste Abschiedstournee. Doch pünktlich zum Jubiläum kehren sie zurück auf die Bühne und das „Betreute Singen“ geht weiter! Rentner, Gründer, Texter und Sänger Thomas Schmitt gestattet sich, gestützt durch seinen langjährigen Junior-Partner Frank Sültemeyer einen musikalischen Rückblick auf 45 Jahre „Fröhlich sein und Singen“, gewürzt mit einigen Anekdoten. Aber natürlich gibt es auch wieder neue Lieder, Gags und Limericks! – am **23.02.19, 20.00 Uhr**.

brillen & contactlinsen
fantastisch in Dresden



25 % Rabatt auf Zeiss Drive Safe Brillengläser



We make it visible.

Relaxed Vision.

Die nächste Generation des Sehens.

Sehen in neuen Dimensionen

HAHMANN ART 

Zeiss Relaxed Vision Experte 2019

50 % Zweitbrillenrabatt sichern

Perfektion ist Individualität

Weitere Informationen unter www.hahmann-optik-art.de
Langebrück, Dresdner Str. 7, 035201 70350
Dresden-Klotzsche, Königsbrücker Landstr. 66, 0351 8900919
Pulsnitz, Wettinstr. 5, 03595 544671

Ganzheitliche Konzepte in der Augenoptik

Durch Über-Nacht-Kontaktlinsen Kurzsichtigkeit korrigieren und vermeiden.

Kurzsichtigkeit ist eine erworbene Fehlsichtigkeit, meist mit steigender Tendenz. Einen Zusammenhang zwischen Lesen sowie direkter Arbeit im Nahbereich und Zunahme der Kurzsichtigkeit gilt mittlerweile als gesichert. In den westlichen Industrieländern ist die Zunahme der Kurzsichtigkeit in der Bevölkerung statistisch klar nachweisbar. In Zeiten verstärkten Lesens (Schule und Studium) ist die Gefahr, Kurzsichtigkeit zu entwickeln, besonders stark.

Mit der Analyse zur Myopie-Vermeidung bzw. Vorbeugung von Hahmann Optik checken wir das persönliche Gefahrenpotential. Neben Lesegewohnheiten werden auch erbliche und anatomische Faktoren analysiert und ein individueller Maßnahme Plan erstellt.

Besonders erfolgreich ist Orthokeratologie – die Kurzsichtigkeitskorrektur durch das Tragen von Über-Nacht-Kontaktlinsen. Buchstäblich im Schlaf korrigieren speziell angepasste Linsen täglich Kurzsichtigkeiten bis -4,5 Dioptrien. Am Tag braucht man keinerlei Korrektur mehr. Keine Brillen,

keine Kontaktlinsen, keine riskanten Lasik-Operationen. Diese Korrektur hält bis zu 36 Stunden an und ist komplett reversibel und dadurch sicher und erfolgreich. Bestehende Kurzsichtigkeiten werden buchstäblich „eingefroren“.

PS.: Wussten Sie, dass es mittlerweile Orthokeratologie-Kontaktlinsen mit Gleitsicht-Wirkung gibt – Perfektes Sehen in allen Sehbereichen, im Schlaf aufgebaut!

Machen Sie doch einen Test am Zeiss I-Profiler unverbindlich und kostenlos. Mit dieser Zeiss-Analyse erstellen wir einen kompletten Check Ihrer Augen mit Simulation des Nachtsehens und Grundwerten zu weiterführenden Korrektionsmöglichkeiten.

Wir zeigen Ihnen die Möglichkeiten des Sehens 2019.

Hahmann Optik GmbH
Perfekt aussehen – Sehen in neuen Dimensionen

Zeiss Relaxed Vision Experte 2018/2019
Kontaktlinsenspezialisten im Team für Deutschland 2019

eberad
Ihr Fahrradfachgeschäft



Bitte vereinbaren Sie einen Termin! Winterwartung bis Ende Februar 12 Euro günstiger!

E-Bikes von Velo-de-Ville nach Ihren Wünschen

Bürgerstraße 38-40 | 01127 Dresden
Tel. 0351 8492393 | info@elberad.com | www.elberad.com

10% Gutscheine
für alle Dienstleistungen (Kosmetik, Fußpflege, Maniküre) bei unserer Kosmetikerin Kerstin

Well
KAMM

gültig mit Vorlage dieser Anzeige bis 28.2.19

IHR FRISUR- UND KOSMETIKALON IN DRESDEN-PIESCHEN
REHEFELDER STRASSE 58 // 01127 DRESDEN

TERMINE SIND ONLINE BUCHBAR
WWW.WELLKAMM.SALON // SCHREIBUNS@WELLKAMM.SALON

Das Dresdner Brunnenbuch
Wasser in seiner schönsten Form · Band II

Autoren Detlef Eilfeld und Jochen Hänsch
Erschienen November 2015
ISBN 978-3-944210-75-9
Preis 34,95 €
zzgl. Porto- und Versandkosten

Bestellung bei
SV SAXONIA VERLAG
für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3 | 01069 Dresden
Tel. 0351 485260 | Fax 0351 4852661
E-Mail office@saxonia-verlag.de
www.saxonia-verlag.de



Das Team des DRK Seniorenzentrums Dresden Pieschen gratuliert im Januar seinen Geburtstagskindern:

Frau Johanna Richter	am 02.01.2019	zum 97.
Frau Ursula Kischka	am 14.01.2019	zum 85.
Frau Ingeburg Prenzel	am 25.01.2019	zum 95.
Frau Erna Stange	am 30.01.2019	zum 87.

Ehrentag.

Wir wünschen den Jubilaren Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Barbara Fleck,
Geschäftsführerin

Entflohen mit der Jugend der Zauber der Schönheit, die heitere Laune, das glühende Herz, entschädigt dafür uns im Alter die Weisheit, Verständnis für Schönheit, Empfängnis für Scherz.
(Heinrich Martin)

OSKARS HAUSEN NEU IN FREITAL

DAS ENTDECKERLAND FÜR DIE GANZE FAMILIE!
SPIELEN, TOBEN, KREATIV SEIN, BUMMELN
BEI JEDEM WETTER!

EINTRITT FREI

DYNAMO-WOCHEN
13.-17. FEBRUAR

BURGKER STR. 39
01705 FREITAL
WWW.OSKARSHAUSEN.DE



Damit ältere Menschen entspannt und sicher einkaufen können

Malteser mit mobilem Einkaufswagen

Piesschen. Ältere Menschen, die nicht mehr „gut zu Fuß“ sind, aber weiter am sozialen Leben teilnehmen möchten, können seit Mitte Dezember 2018 mit dem mobilen Einkaufswagen ihre Besorgungen, unterstützt durch die Malteser, wieder selbst erledigen. Ehrenamtliche Fahrer und Begleitpersonen, die zuvor ein Erste-Hilfe- und Fahrertraining erhalten haben, begleiten die Betroffenen während der Einkaufsfahrten in einem seniorengerechten Fahrzeug. Das Angebot richtet sich an Senioren und kranke Menschen aus Pieschen, die nicht selbst Auto fahren, sich unterwegs nicht sicher fühlen, sich nicht mehr allein ins Gewühl trauen oder die keine Möglichkeit haben, ihre Einkäufe selbst nach Hause zu tragen.



Unbeschwertes Einkaufsvergnügen. Foto: PR

■ Wann und wo fährt der mobile Einkaufswagen?

Die Malteser fahren wöchentlich jeden Mittwoch, außer an Feiertagen, ab 14 Uhr auf Touren im Stadtgebiet Pieschen in ein Einkaufszentrum in der Nähe.

Die Rückkehr erfolgt bis zirka 17.00 Uhr.

■ Wie kann man teilnehmen?

Telefonische Anmeldungen sollte spätestens bis zum Vortag, also am Dienstag, bis 12 Uhr, unter Tel. 4355549 erfolgen. Die Teilnahme an der Einkaufsfahrt ist kostenlos.

Nach Anmeldung werden die Mitfahrer zum vereinbarten Zeitpunkt abgeholt und auf Wunsch beim Einkauf begleitet. Beim Ein- und Aussteigen leisten die Malteser Hilfe. Nach dem Einkauf besteht die Möglichkeit, sich in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen mit anderen auszutauschen. Nach der Heimfahrt helfen die Malteser, die Waren bei Bedarf ins Haus zu tragen. (StZ)

Sport und Tourismus im Fokus des 15. Geschichtsmarkts

Der 15. Markt für Dresdner Geschichte und Geschichten lädt am 23. und 24. Februar ab 10 Uhr in die Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB). An diesem Wochenende treffen sich Hobbyhistoriker aus Dresden, um ihre Forschungsergebnisse zur Stadt- und Regionalgeschichte zu präsentieren, aber auch, um ihre Vereine vorzustellen. Dabei steht die Historie von Sport und Tourismus im Mittelpunkt. Rund 60 Gruppen und Stadtteilhistoriker beleuchten das Thema von ganz verschiedenen Seiten. Besucher können zudem in den zum Verkauf angebotenen historischen Postkarten und Büchern sowie in Publikationen der Aussteller stöbern.

„Wir haben ja in Dresden eine reiche Sportgeschichte mit vielen herausragenden Athleten“, sagt Klaus Brendler, Vorsitzender des Dresdner Geschichtsmarkt e. V. „Ich denke da natürlich an den Fußball, aber auch Wasser-, Pferde- und Flugsport sowie Klettern sind Sportarten mit langer Tradition im Elbtal.“ Brendler selbst hat sich beispielsweise mit der Geschichte des TSV Rotation beschäftigt und weiß über einen brillant Schachspielenden Bäckerssohn aus Pieschen oder die 1961 auf der Roten Weißeritz ausgetragenen Kanu-Weltmeisterschaften in Hainsberg (heute Freital) zu berichten. In Sachen Tourismus könne es beispielsweise um Aussichtstürme



IM VERGANGENEN JAHR fand der Dresdner Markt für Geschichte und Geschichten erstmals in der Sächsischen Landes- und Universitätsbibliothek statt. Foto: Möller

oder historische und aktuelle Ausflugsstätten gehen, um grüne Oasen in der Stadt oder um die touristische Nutzung des Großen Gartens, zählt Vereins-Vize Holger Rohland auf.

Ein Thema ist beispielsweise der Bau des Wolfshügelsturms in der Dresdner Heide 1912.

Nachdem der 14. Geschichtsmarkt 2018 erfolgreich erstmals in der SLUB stattfand, werden die Veranstalter auch 2019 wieder den Veranstaltungssaal der Bibliothek nutzen. Der Geschichtsmarkt hatte zuvor neun Mal seinen Schauplatz im Foyer der Informatikfakultät der TU Dresden. Um die überwiegend älteren Vereinsmitglieder von den kräftezehrenden Auf- und

Abbau-Arbeiten zu entlasten, kooperieren die Organisatoren nun mit der SLUB und zogen in deren Räume um.

„Wir waren mit dem ersten Markt in der SLUB sehr zufrieden“, schätzt Rohland ein. „Die Zusammenarbeit mit der SLUB hat prima geklappt, der Platz hat für alle Aussteller gereicht, die Historiker haben die familiäre Atmosphäre gelobt, und die Gäste sind uns auch am neuen Ort treu geblieben. Besonders auf die von der SLUB angebotenen Führungen durch einzelne Sammlungsbereiche haben wir sehr gutes Feedback bekommen.“ (StZ/K.B.)

Ideen und Vorstellungen verwirklichen

(Fortsetzung von Seite 1)

■ **Wie fühlt man sich übrigens als Stadtbezirksamtsleiter und welche faktischen Auswirkungen haben die neuen Strukturen mittel- und langfristig auf das Tagesgeschäft des Stadtbezirksbeirates?**

Man fühlt sich nur unwesentlich anders, auch wenn die neue Bezeichnung durchaus eine Umstellung war. In Gesprächen habe ich mich mehrmals dabei ertappt, den „alten“ Begriff für unser Amt zu verwenden, schließlich waren wir mehr als 20 Jahre lang Ortsamt. Doch Spaß beiseite.

Dem Stadtbezirksbeirat und damit auch der Verwaltung sind zusätzliche Befugnisse übertragen worden. Damit wächst auch die Zahl der Aufgaben und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Tagesgeschäft ist bunter und vielschichtiger geworden. Daraus ergeben sich neue Herausforderungen. Es müssen mehr Entscheidungen getroffen werden, denen Debatten vorausgehen. Am Ende wird sich, hoffe ich, immer auch ein Konsens finden lassen.

■ **Was ändert sich für die Bürgerinnen und Bürger?**

Einiges! Die Umbenennung des Amtes ist ja nur der kleinste, wenn auch der nach außen hin sichtbarste Teil der mit den neuen Strukturen einhergehenden Veränderungen. Eine erste große Änderung gibt es im Mai bei der Kommunalwahl. Erstmals werden die Bürgerinnen und Bürger ihre Stadtbezirksbeiräte direkt wählen können. Diese Möglichkeit bestand bisher nicht. Aufgaben und Befugnisse der Stadtbezirksbeiräte ändern sich ebenso. Künftig wird es ein eigenes Budget für Pieschen geben. Mehr Entscheidungen, die Belange des Stadtteils betreffend, werden vor Ort getroffen. Die erweiterten Möglichkeiten der Mitbestimmung des Stadtbezirksbeirates und die damit verbundene Möglichkeit, den Fokus auf Projekte vor Ort zu richten und dort Prioritäten zu setzen, werden die Pieschenerinnen und Pieschener schnell wahrnehmen.

■ **Das Sachsenbad hat uns in den vergangenen Jahren immer wieder beschäftigt. Wie ist der Stand und wie geht es weiter?**

Gegenwärtig läuft die Ausschreibung für den Verkauf des Sachsenbades. Ergebnisse sind

frühestens Ende Februar zu erwarten.

■ **Stichwort Ordnung und Sicherheit. Wie schätzen Sie die aktuelle Situation ein?**

Grundsätzlich lässt sich mit gutem Gewissen sagen, dass man in Pieschen sicher lebt. Für den Vergleichszeitraum 2016/17 ist die Anzahl der Straftaten insgesamt nicht signifikant gestiegen. Die Tendenz ist eher rückläufig.

■ **Welche Maßnahmen sind vorgesehen, um auf diesem Gebiet weiter voranzukommen?**

Wir hoffen auf die Einstellung von mehr Polizisten. Dadurch lässt sich auch die Präsenz vor Ort erhöhen und die Prävention verbessern.

■ **Einige Stichpunkte mit der Bitte um ein kurzes Statement.**

Entwicklung der Einwohnerzahlen: Die Einwohnerzahl ist um rund 200 leicht gestiegen, im Wesentlichen aber stabil. Das Durchschnittsalter liegt bei 39,7 Jahren, Pieschen ist also recht jung.

Wohnungsmarkt: Der Stadtbezirk ist gefragt. Die Wohnungen in der Markus-Passage zum Beispiel waren schnell vermietet.

Soziale Struktur: Die Entwicklung ist positiv, die Zahl der Leistungsberechtigten nach SGB II und III ist rückläufig.

Verkehrssituation: Das Parkplatzproblem kann man nicht schönreden.

Mittelfristig soll ein Parkraumkonzept erarbeitet werden, der Stadtrat hat die Verwaltung bereits damit beauftragt. Wir denken an punktuelle Lösungen, wie zum Beispiel die Ausweisung von Schrägparkflächen.

■ **Im vergangenen Jahr ist die Markus-Passage fertiggestellt worden. Meilenstein oder eher Impuls für den Stadtteil?**

Beides. Meilenstein deshalb, weil eine viele Jahrzehnte bestehende Baulücke im Herzen von Pieschen geschlossen werden konnte und damit ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung ging.

Ein Impuls, weil neuer Wohnraum, aber auch zusätzliche Geschäfte entstanden, die ein Klientel anlocken, das in Pieschen zuvor nicht in dem Maße präsent war.

(Wir danken für das Gespräch. Es fragte Steffen Möller.)

Teil II lesen Sie in unserer Februararausgabe.

Soziale Aspekte des Laufens



RICO GÄRTNER MIT seiner Teilnehmermedaille vom Columbus-Marathon. Er übergab Silvia Ender vom Verein Sonnenstrahl e.V. Dresden einen Spendenscheck über 333 Euro. Foto: Trache

Dresdner Teilnehmern eine eigene Charity-Idee umsetzte. Zehn T-Shirts bedruckten sie mit einem Gully-Deckel mit den jeweiligen Stadtwappen aus Dresden und Columbus und versteigerten diese per E-Mail bzw. über soziale Medien. 333 Euro übergab Rico Gärtner Anfang Januar dem Dresdner Verein Sonnenstrahl e.V.

Aus sportlicher Sicht lief für Rico Gärtner nicht alles optimal. Aufgrund seines Trainingszustandes entschied er sich schweren Herzens für den Halbmarathon.

Seinen verpassten Marathon in Columbus möchte er diesen Herbst privat nachholen. Rico Gärtner kann jedem Langstreckenläufer empfehlen, an diesem Austausch teilzunehmen. Noch bis Ende Februar können sich Interessierte über das Bewerbungsformular unter www.dresden.de/europa für einen Startplatz beim Columbus-Marathon am 20. Oktober 2019 bewerben. Ein Reisekostenzuschuss kann bei der Landeshauptstadt Dresden beantragt werden. (ct)

Zwischen Wildem Mann und den Elbauen

Historische Spaziergänge im Dresdner Nordwesten

In loser Folge berichtet der Autor und Publizist Jürgen Naumann an dieser Stelle über historische Ereignisse und Orte im Stadtbezirk Pieschen Heute: Friedrich Pappermann zum 110. Geburtstag

Friedrich Pappermann war ein eigenwilliger Mensch. Bis ins hohe Alter lebte er allein. Seine Wohnung aber glich einer Galerie. Mehrere hundert Bilder verschiedener Künstler aus Dresden und der Umgebung, die zwischen Klassizismus und Spätromantik gewirkt haben, hatte er in Jahrzehnten zusammengetragen.

Das bedeutendste Gemälde der Pappermannschen Sammlung wurde vom Romantiker Ernst Ferdinand Oehme geschaffen und zeigt den Rabenauer Grund im Frühling (Öl auf Leinwand, 1838). Daneben umfasste die Sammlung weitere Arbeiten romantischer Landschaftsmalereien von Carl Gustav Carus, Christian Friedrich Gille, Friedrich Preller, dem Älteren, dessen Sohn und vielen anderen. Besondere Kostbarkeiten sind ebenso die Werke der „Goppelner Gruppe“, zu der unter anderem die

Maler Wilhelm Claudius und Robert Sterl gehörten.

Am 2. Februar 1909 in Dresden als ältester Sohn einer Bäckerfamilie geboren, absolvierte er zunächst eine Ausbildung zum Exportkaufmann.

In der Folgezeit war er in leitender Funktion in mehreren Dresdner Betrieben tätig, bis 1956 als Betriebsdirektor im Werk 6 des VEB Elektroschaltgeräte Dresden in Mickten, vormals Gebr. CRUSE. Bereits vor dem Krieg hatte er begonnen, Porzellan und edle Möbel zusammenzutragen. Das erfolgte aber eher sporadisch.

Erst nachdem er 1954, auf der Suche nach einem erschwinglichen Klavier, die Gattin des ehemaligen Dresdner Galeriedirektors Hermann Voss kennengelernt hatte, wandte er sich dem Sammeln von Kunst zu.

1978 war er zudem Initiator und Mitbegründer des „Freundeskreises zur Erhaltung des Robert-Sterl-Hauses“ in Naundorf in der sächsischen Schweiz und dessen 2. Vorsitzender.

1990 war eine Großteil der von ihm zusammengetragenen Kunstwerke in einer Ausstellung der Dresdener

Galerie Neue Meister im Albertinum zu sehen.

1993, zwei Jahre vor seinem Tod, stiftete er schließlich den Städtischen Sammlungen Freital im Schloss Burgk (Heimat- und Bergbaumuseum) mit 200 Gemälden und etwa 1.200 grafischen Arbeiten den Großteil seiner privaten Kollektion. Diese bilden heute den Grundstock der Sammlung und sind – seinem Wunsche entsprechend – in einer sehr persönlichen Hängung als Dauerausstellung zu sehen.

1995 stiftete Pappermann den Dresdner Gemäldegalerien Alte und Neue Meister weitere zwölf Gemälde, darunter Werke von Carlo Ceresa, Jan Baptist Lambrechts und Johann Alexander Thiele, und übergab dem Stadtmuseum Dresden ebenfalls Werke.

Am 28. August 1995 starb Friedrich Pappermann nach kurzer Krankheit im Alter von 86 Jahren in Dresden. Er wurde auf dem Striesener Friedhof beigesetzt, wo sich sein Grab heute noch befindet. Die Stadt Freital verlieh ihm die Ehrenbürgerschaft und benannte eine Straße nach ihm.

(Jürgen Naumann)

Blick in die dunkle Seite der Alltagswelt

„Der Reichsbürger“ im Societaetstheater

Die Frau ist gestorben und auch der geliebte Hund schon längere Zeit tot. Da kann man schon Zweifel an der Welt bekommen. Zumal der Zweifel ja eine durchaus menschliche Reaktion ist und auch ein großer Philosoph dies zu seiner Lebensmaxime erklärt hat.

Aber Zweifel daran, ob es die Bundesrepublik Deutschland (BRD) wirklich gibt? Das ist schon eine sehr steile These! Und eigentlich könnte man ja darüber nur lachen, wenn, ja wenn es nicht zahlreiche Menschen gäbe, die dieser Idee nachhängen würden. Sie sind mitten unter uns. Sie sehen aus und verhalten sich zumeist wie jeder andere, und doch sind sie nicht wie jeder andere. Sie sind Reichsbürger, überzeugt davon, in der Rechtsnachfolge des Deutschen Reiches zu stehen. Sie lehnen die Grundgesetze der Bundesrepublik Deutschland ab und fühlen sich unserer Demokratie nicht zugehörig. Aber es sind keine rückwärts-gewandten Phantasten, sie schaffen knallharte Fakten in unserer Gegenwart. Und weil sie es mit zunehmender Lautstärke



DIE ROTE COUCH, eine Anspielung auf eine gleichnamige Veranstaltungsreihe in Dresden, steht unübersehbar auf der Bühne des Societaetstheaters.

Foto: Naumann

und Vehemenz tun, da muss man sich einfach mit ihnen und ihren Ideen auseinandersetzen. So geschehen im Gutmann-Saal des Societaetstheaters in der barocken Neustadt, Dresdens ältester Bürgerbühne, die vor 20 Jahren neu eröffnet wurde.

Das Stück der Autoren Annalena und Konstantin Küspert, in der Regie von Michael Funke als Monolog in Form eines Vortrages

geschrieben, hatte am 11. Januar seine Premiere. Philipp Otto, der diesem Reichsbürger 70 Minuten auf der fast leeren Bühne, die lediglich von einem roten Sofa bestimmt wird, ein Gesicht gibt, wandelt grandios zwischen Erklärung, Manipulation und Drohung. Sehenswert!

(J. Naumann)

Nächste Vorstellung:
19. Februar, 20 Uhr

Ausstellung im Stadtarchiv

Bis zum 26. April sind im Stadtarchiv Dresden Arbeiten von Kornelia Thümmel zu sehen. In ihrem bildhauerischen Schaffen setzt sich Kornelia Thümmel hauptsächlich mit der menschlichen Figur auseinander. Sie greift dabei auf archaische Gestaltungen zurück und nähert sich der idealen

Form oft in Abweichungen, indem sie den plastischen Schöpfungen Gliedmaßen hinzufügt, die Körper fragmentiert und neu zusammensetzt. Sie wurde 1971 in Dresden geboren. (DN)

Stadtarchiv, Elisabeth-Boer-Straße 1
Mo 9 bis 16 Uhr, Di/Do 9 bis 18 Uhr,
Mi 9 bis 16 Uhr sowie Fr 9 bis 12 Uhr

DIE ZEIT HEILT ALLE PCs



oder wir machen das!
mit dem HEAL-Aufrüstungsprogramm

Tel.: 0351 841 630 20
www.csg-computer.de

10% Rabatt gegen Vorlage dieser Anzeige

CSG-Computer
Computer-Service-Germany

CSG-Filiale Dresden
Trachenberger Str. 22
01129 Dresden-Pieschen



Deutschlands günstigster SUV!



Jetzt bei uns
Probefahren!

Dacia Duster
Access SCe 115 4x2
schon ab

11.490,- €*

• ESP, ABS mit EBV und Bremsassistent • Front- und Seitenairbags sowie Windowbags für Fahrer und Beifahrer (Beifahrerairbag deaktivierbar) • LED-Tagfahrlicht vorne und Lichtsensor • Elektrische Servolenkung • Elektrische Fensterheber vorne • u.v.m.

Dacia Duster SCe 115 4x2: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 8,0; außerorts: 5,8; kombiniert: 6,6; CO₂-Emissionen kombiniert: 149 g/km; Energieeffizienzklasse: E. Dacia Duster: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 8,8 – 4,4; CO₂-Emissionen kombiniert: 158 – 115 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

3 Jahre

Garantie
oder 100.000 km
Je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt

AUTOHAUS ANDERS GMBH

DACIA VERTRAGSHÄNDLER • Großenhainer Platz 4 • 01097 Dresden • Tel. (0351) 840 680
www.autohaus-anders.de

*Unser Barpreis für einen Dacia Duster Access Sce 115 4x2. Abbildung zeigt Dacia Duster Prestige mit Sonderausstattung.



Lohnsteuerhilfe

Interessengemeinschaft der Lohnsteuerzahler e.V. – Lohnsteuerhilfeverein

Profitieren Sie von unserer Erfahrung

Steuerberatung für Arbeitnehmer, Rentner und Immobilienbesitzer.

Öffnungszeiten

Februar bis April	Mai bis Januar
Mo - Fr 8 - 18 Uhr	Mo - Mi 8 - 16 Uhr
Sa 8 - 13 Uhr	Do 8 - 18 Uhr
	Fr 8 - 14 Uhr

Termine unter: 03 51-84 38 72 56
Beratungsstelle Dresden
Großenhainer Straße 113-115





25.1. bis 10.3.2019

Eisbahn 30 x 36 Meter • Eisstockbahn
Winterrutsche • GaudiTreff mit Gaststube
Stiegl Alm • Eisfasching • Schaulaufen
Feuerstellen zum Aufwärmen
Ausschank und Imbiss

Für Stiegl Alm, GaudiTreff und Eisstockbahn können Sie schon jetzt reservieren:
reservierung@bergmannevent.de



www.dresdner-winterzauber-2019.de



PETER BARTELS UND Dr. Mathias Wagner vom Mieterverein präsentieren die Jubiläumsbroschüre. Foto: Pohl

Dresdner Mieterverein mit 150-jähriger Tradition

Für bezahlbares Wohnen

Angesichts steigender Mieten ist heute vor allem das bezahlbare Wohnen in den Mittelpunkt gerückt. Dafür setzt sich der Mieterverein Dresden und Umgebung ein. Dieser blickt auf eine lange Tradition zurück. „150 Jahre Mieterverein Dresden heißt 150 Jahre Beratung und Beistand für Mieterinnen und Mieter, Kampf für ein sozialgerechtes Mietrecht und für ein bezahlbares Wohnungsangebot“, so Dr. Franz-Georg Rips, Präsident des Deutschen Mieterbundes (DMB) anlässlich des 150. Geburtstags des ersten deutschen Mietervereins am 5. Dezember. Der 1868 gegründete Dresdner Miethsbewohnerverein hatte sich die Wahrung und Förderung der Rechte und Interessen der „Miethsbewohner“ auf die Fahnen geschrieben. Er wollte gegen bestehende Ungerechtigkeiten antreten, ebenso wie sein Nachfolger, der Allgemeine Miethsbewohnerverein Dresden, der 1883 gegründet wurde. Viele der Forderungen der Mietervertreter aus dem Jahr 1893 seien immer

noch aktuell, so der Mieterbund. Angesichts der Forderungen nach mehr Sozialwohnungen betonte Peter Bartels, Vorsitzender des Dresdner Mietervereins, dass keine Problemviertel durch die Konzentration von Sozialwohnungen entstehen dürfen. So wurde in der Johannstadt z.B. der Bau eines Hochhauses mit 132 Sozialwohnungen abgelehnt. Der Mieterverein setzte sich frühzeitig für eine neue städtische Wohnungsgesellschaft ein. Die WiD sollte sich aber nicht nur auf den Bau von Sozialwohnungen konzentrieren. Der Verein fordert von der Stadt, auch private Investoren zu gewinnen, die in ihren Neubau-Quartieren einen Anteil von Sozialwohnungen schaffen. Ein weiteres großes Thema sind Mietrechtsänderungen, damit Mietpreise nicht explodieren. Im März 1990 hatte

sich der Mieterverein in Dresden als starke Interessenvertretung der Mieter neu gegründet. Über die wechselnden Herausforderungen der vergangenen 28 Jahre – vom Wohnungsmangel, über Eigentumswechsel, Privatisierung, Bauboom, Abriss und Mieterparadies bis zu fehlenden bezahlbaren Wohnungen – berichtet die Broschüre „150 Jahre Mieterbewegung in Dresden“, die der Verein zu seinem Jubiläum herausgegeben hat. Heute gehören ihm 15.000 Mitgliedshaushalte an. Sechs angestellte Juristen sorgen für fachkundige Beratung. Fast alle Streitigkeiten konnten außergerichtlich geklärt werden. Der Verein mischt sich in aktuelle wohnungspolitische Diskussionen ein, macht Missstände öffentlich und setzt sich für ein gerechtes Mietrecht ein. (C.P.)

www.mieterverein-dresden.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

ALTER RASEN WIEDER GRÜN!

Baumfällung/-pflege,
Stubbenfräsen, Heckenschnitt,
Gartengestaltung, Wegebau,
Zaunbau, Abriss und
Baggerarbeiten

preiswert, schnell, unkompliziert

Team Alpin, Hr. Rehwagen
mail@team-alpin.info
0172/353 00 66

Wir machen alles scharf!

Das 1879 gegründete Fachgeschäft Messer Mager auf der Alaunstraße 10 wurde 1987 von Ingo Mager übernommen. Für jede Gelegenheit gibt es hier das passende Messer: für Haus und Garten, für Küche oder Freizeit. Zudem findet sich eine große Vielfalt an Küchenutensilien, angefangen von Backformen, über Besteck bis hin zu nützlichen Schneidwaren. Sie können hier auch Ihre Messer,

Scheren oder Gartenwerkzeuge schleifen lassen. Dafür steht eine eigene Werkstatt bereit, die auch das Aufarbeiten von Silberbesteck oder das Gravieren von Messern, Kugelschreibern oder anderen Geschenken ermöglicht. www.messer-mager.de



WIR MACHEN ALLES SCHARF!

Schneidwaren & Schleiferei
MESSER-MAGER.DE
Alaunstraße 10 | 01099 Dresden | Tel. 0351.803 18 03

ANZEIGE

Der richtige Platz von Anfang an!

www.saxonia-werbeagentur.de



Hausgeräte, Reparatur & Fachgeschäft

Wir reparieren Ihre Wasch-, Kühl-, Elektro- & Gasgeräte

monsator
Hausgeräte Dresden GmbH

Siemens Frontlader
Einstiegsmodell
WM14E290



BEI UNS
Lieferung, Anschluss & Altgeräteentsorgung KOSTENFREI

Angebotspreis: **549,-**

50 € Cashback
auf alle Siemens-Extra-Klasse-Geräte bis 28.2.19

Lindengasse 18 · 01069 Dresden · ☎ 83 17 60 · hausgeraete@monsator-dresden.de

Schnelle Hilfe ☎ 0800/4 95 49 55

Bauklempnerei, Sanitär- und Heizungsinstallation

Firma Bernd Richter
Inh. Brigitte Richter
Königsbrücker Landstr. 16 · 01109 Dresden
Telefon (03 51) 8 80 65 36 · Telefax (03 51) 8 90 18 62
b.richter@klempnerei-richter.de · www.klempnerei-richter.de

Wir wünschen Ihnen für 2019 alles Gute! Auch im neuen Jahr sind wir sehr gerne wieder für Sie da.

Die Energie-Berater Die Serie in Ihrer Stadtteilzeitung

Decken Sie Wärmeverluste auf – mit dem Thermografie-Paket der DREWAG.

Winterzeit ist Thermografie-Zeit. Nutzen Sie das Thermografie-Paket der DREWAG und erfahren Sie, wo an Ihrem Haus Wärmeverluste drohen.

Mithilfe einer speziellen Infrarotkamera wird die für das menschliche Auge unsichtbare Wärmestrahlung in ein sichtbares Bild umgewandelt. Eine Farbskala von blau bis rot zeigt dabei an, wo die meiste Wärme verloren geht.

rotaufnahmen Ihres Hauses, eine individuelle Auswertungsbroschüre (auch im PDF-Format auf CD) sowie ein Auswertungsgespräch mit unseren Energie-Beratern. Da Thermografie-Aufnahmen nur bei niedrigen Temperaturen möglich sind, findet der nächste Termin in der 6. Kalenderwoche 2019 statt. Annahmeschluss für die aktuelle Heizperiode ist der 28.02.2019.

Sie sind Hauseigentümer und möchten gern das Thermografie-Paket beantragen? Dann melden Sie sich einfach unter www.drewag.de oder direkt bei unseren Energie-Beratern im DREWAG-Treff an.

Das Thermografie-Paket erhalten DREWAG-Kunden für 89€ brutto, Nicht-DREWAG-Kunden für 129€.



DREWAG



KARL GEORG VON WÄCHTER war Professor an der Universität Leipzig und von 1858 bis 1860 deren Rektor. Foto/Repro: Brendler



Straßennamen im Dresdner Nordwesten

Die Wächterstraße in Kaditz

Als der Dresdner Vorort Kaditz zum 1. Januar 1903 in die Haupt- und Residenzstadt eingemeindet wurde, trugen 25 Straßen bzw. Wege offizielle Namen. Elf davon befanden sich allein in Neukaditz, dem ab 1870 im Norden der Kaditzer Flur entstandenen Ortsteil.

„Das Vorhandensein gleichnamiger Straßen in anderen Stadtteilen führte 1904 zu einer großen Umbenennungsaktion. Nur vier Straßen konnten ihre Namen behalten, alle anderen wurden umbenannt.“ Das betraf auch die 1899 auf Beschluss des Gemeinderates benannte Heinrichstraße in Neukaditz. Namenspat

war der über beträchtliches Bauland verfügende, in Kaditz ansässige und später in der Gemeinde Oberlößnitz wohnhafte Privatier Heinrich Findeisen.

„Sie, die Heinrichstraße, war zum Zeitpunkt der Benennung nur von der heutigen Rankestraße bis zur Fechnerstraße ausgebaut und wurde erst später bis zur Lommatzcher Straße verlängert.“

Zum 1. Januar 1904 erhielt sie den Namen Wächterstraße. Karl Georg von Wächter, geboren am 24. Dezember 1797 in Marbach am Neckar, hatte als Lehrer und Schriftsteller sowohl Privatrecht als auch Strafrecht und Rechtsgeschichte behandelt und sich auf

jedem dieser Gebiete hohes Ansehen erworben.

Seit 1852 Professor an der Juristischen Fakultät der Universität Leipzig und von 1858 bis 1860 deren Rektor, wurde er 1859 zum Ehrenbürger der Stadt Leipzig ernannt und gehörte 1860 zu den Mitbegründern des Deutschen Juristentages, war dessen erster Präsident.

Der an seinem 82. Geburtstag in den Adelsstand erhobene Karl Georg von Wächter starb am 15. Januar 1880 in Leipzig, bestattet wurde er in Röcknitz bei Wurzen. Vier Jahre nach seinem Tode benannte die Stadt Leipzig eine Straße nach ihm. (K.B.)

Kreative Werkstatt

■ Ausstellung

Noch bis zum 25. Februar ist in der Werk Galerie Kreative Werkstatt e.V. die Ausstellung „Wie ich es sagen kann“ mit Plastiken und Grafiken von Katrin Jähne zu sehen, Dienstag bis Donnerstag von 10 bis 16 Uhr, Freitag von 14 bis 18 Uhr, Samstag von 14.30 bis 16.30 Uhr.

■ Ölmalerei

Der Ölmalerei widmet sich ein Kurs unter Leitung der Malerin und Grafikerin Cornelia Schuster-Kaiser. Die erste von insgesamt acht Veranstaltungen findet am 29. Januar, 10 Uhr, statt und dauert drei Stunden.

■ Buntes Haus

Aller vierzehn Tage freitags lädt von 14 bis 16 Uhr die Veranstaltungsreihe „Das bunte Haus“ zum gemeinsamen kreativen Tun ein. Nächster Termin ist der 25. Januar. Das Angebot richtet sich an Geflüchtete und Dresdnerinnen, Frauen, Kinder, Jugendliche und Familien. Kreative Mitmachangebote und offene Werkstatt! (PZ)

Kreative Werkstatt,
Bürgerstraße 50, Galvanohof

Wohnen am Leipziger Bahnhof

Bürgerinitiative unterstützt Modell der Stadtverwaltung

Die Bürgerinitiative Wohnen am Leipziger Bahnhof unterstützt das aktuell von der Stadtverwaltung vorgestellte Modell für kooperative Baulandentwicklung. Dieses fordert u. a., bei Bebauungsplänen mit Wohnungen künftig 30 Prozent der Geschossfläche als geförderter Mietpreis- und belegungsgebundener Wohnungsbau zu entwickeln.

Kleinere Bauvorhaben sind davon ausgenommen. Das Ziel des Modells ist, bezahlbaren Wohnraum, Räume für die Kultur- und Kreativwirtschaft sowie Grünflächen in der sich weiter verdichtenden Stadt zu sichern.

■ Initiative argumentiert mit Grundgesetz

Den derzeit geäußerten Bedenken von Bauträgern und Investoren, dass diese Forderungen aufgrund stark steigender Grundstückspreise das Bauen in Dresden in Zukunft für sie nicht mehr rentabel mache, hält Aktivistin Erika Schmidt

entgegen: „Dresden kommt mit diesem Modell den Forderungen des Grundgesetzes nach. Dieses stellt in Artikel 14 klar: Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.“

■ Sicherung öffentlichen Interesses

Die Bürgerinitiative sieht die Sicherung des öffentlichen Interesses durch dieses Modell gewahrt. Den Bedenken der Bauträger über die ökonomischen Auswirkungen der Vorgaben der Stadtverwaltung hält Judith Brombacher, Sprecherin der Bürgerinitiative, entgegen: „Diese Regelungen sind in Berlin, München, Hamburg und Freiburg eingeführt. Das sind Städte mit Grundstückspreisen, die weit über den Dresdner Verhältnissen liegen. Wenn diese Vorgaben dort ökonomisch nicht zur Unrentabilität führen, ist unter Dresdner Verhältnissen auch nicht damit zu rechnen.“ (StZ)

Fortbildung für Pädagogen

An Erzieherinnen und Lehrerinnen, Erzieher und Lehrer wendet sich eine neue Fortbildungsreihe des Kinder- und Elternzentrums Kolibri e.V. Im Rahmen des Landesprogramms „Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“ bietet das Projekt „THE DOORS. Die Türen zur interkulturellen Öffnung“ ganztägige gebührenfreie Workshops an.

Das Überwinden von Vorurteilen und negativen Emotionen im alltäglichen Umgang mit Menschen, egal welcher Hautfarbe, Kultur und welchen Alters, erfordert kommunikative Fähigkeiten.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Workshops erlernen verschiedene Kommunikationstechniken. Andere zu verstehen und von ihnen verstanden zu werden, dafür wird in den Kursen der Grundstein gelegt. In

aktiven Übungen wird bewusstes Agieren über interkulturelle Kommunikationsgrenzen hinaus erlernt.

Innerhalb der Workshops werden acht Themenkreise behandelt: Kreativität, Toleranz, Akzeptanz, Rassismus, Ambiguitätstoleranz, Empathie, bewusste Kommunikation und Mehrsprachigkeit. Dabei kommen die Methodiken der kognitiven Psychologie und interkulturellen Kommunikation zur Anwendung.

Anhand von zwölf realgroßen Türen entwickeln die Referenten Übungen und Methoden, die später auch im Klassenzimmer oder in der Kita umgesetzt werden können. (PZ)

Kontakt und Anmeldung:

Zarine Peukert und Olesya Fridel,

Telefon: 84229015, E-Mail:

olesya.fridel@kolibri-dresden.de

www.12doors.de



NARRENHÄNDE BESCHMIEREN TISCH und Wände, so lautet der Satz aus Großmutterns Zeiten. Heute kommt noch mangelhaftes Deutsch dazu!

Foto: Naumann

STESAD zieht Reißleine

Pieschen. Die für den Neubau des Schulcampus Pieschen als Bauherr tätige Stesad GmbH hat den Vertrag mit der aus drei Planungsbüros bestehenden Arbeitsgemeinschaft (ARGE) kurz vor Weihnachten 2018 gekündigt. Grund dafür sind erhebliche Mängel in der Planung, Bauüberwachung und Bauausführung. „Die Probleme reichten von der Nichtbeachtung von Bodengutachten über mehrfach verspätet erstellter Tragwerksplanungen, starke Verzögerungen bei der Prüfung von Rechnungen und Nachträgen bis hin zu mangelhaften Leistungsverzeichnissen für Bau- und Haustechnikgewerke“, so STESAD-Geschäftsführer Axel Walther.

Die so entstandenen Mehrkosten bezifferte er auf rund neun Millionen Euro. Die STESAD hat die Bauüberleitung übernommen, neue Planungsbüros sind gebunden. Ziel bleibt es, den Schulbetrieb pünktlich zum geplanten Termin im August aufzunehmen. Die kalkulierten Gesamtkosten für das Schulprojekt beliefen sich ursprünglich auf knapp 75 Millionen Euro. Über die rund neun Millionen Euro Mehrkosten

hinaus, die von der ARGE verursacht wurden, werden weitere Kostensteigerungen durch allgemeine Preissteigerungen beim Bau von rund sieben Millionen Euro erwartet. Zusätzliche Kostensteigerungen in Höhe von zwei Millionen Euro sind wegen notwendiger Projektänderungen seitens der Stadt gegenüber der Entwurfsplanung entstanden. Im Vergleich zum Baubeschluss vom Mai 2016 ist deshalb voraussichtlich mit Mehrkosten von insgesamt 18 Millionen Euro zu rechnen. Am Raumprogramm für den Schulcampus, dem Baukörper, der geplanten Schülerzahl von 1.900 oder den Fertigstellungsterminen wird sich nichts ändern.

Der termingerechte Start des Schulbetriebs auf dem Schulcampus Pieschen im Sommer 2019 ist besonders wichtig, weil sowohl die 145. Oberschule als auch das Gymnasium Pieschen an den Vorgründungsstandorten an ihre Kapazitätsgrenzen stoßen und der Schulcampus Pieschen zusätzlich als Interimsstandort für das zu sanierende Gymnasium Klotzsche dienen soll. (StZ)